



## Pressemitteilung

Meiningen, den 29.03.2023

Pressekontakt:

Stephanie Erben 0172 3534877

### Internationaler Hans-von-Bülow-Wettbewerb

In Trägerschaft des Max-Reger-Konservatoriums  
als Einrichtung des Zweckverbandes Kultur des  
Landkreises Schmalkalden-Meiningen

### Postanschrift

Max-Reger-Konservatorium Meiningen  
Internationaler H.-v.-Bülow-Wettbewerb  
Bernhardstraße 4 | 98617 Meiningen

[www.buelow-wettbewerb-meiningen.de](http://www.buelow-wettbewerb-meiningen.de)  
[info@buelow-wettbewerb-meiningen.de](mailto:info@buelow-wettbewerb-meiningen.de)

## Nike Wagner übernimmt Schirmherrschaft für den 4. Internationalen Hans-von-Bülow-Wettbewerb in Meiningen

Vom 4. bis zum 18. Mai 2023 wird die Thüringer Residenzstadt eine große musikalische Sprachvielfalt beherrschen. Insgesamt 117 Pianistinnen und Pianisten aus aller Welt, von Argentinien über China bis nach Marokko, haben sich angemeldet, um beim 4. Internationalen Hans-von-Bülow-Wettbewerb ihr Können und ihre Leidenschaft für die Musik unter Beweis zu stellen. Die Jüngsten sind noch nicht einmal dreizehn Jahre alt und reisen unter anderem aus Griechenland und Australien an. Das Repertoire offenbart eine ebensolche Bandbreite. Das Publikum darf gespannt sein, denn die Wettbewerbsrunden sind öffentlich. Dazu kommen Konzerte der jeweiligen Preisträger der drei ausgeschriebenen Kategorien Junioren, Profis und Dirigieren vom Klavier. Den glänzenden Höhepunkt und Abschluss gibt es am 18. Mai im Großen Haus des Meininger Staatstheaters zu erleben. Hier musizieren die Gewinner der Kategorien „Profis“ und „Dirigieren vom Klavier“ gemeinsam mit der Meininger Hofkapelle.

Der Künstlerische Leiter und Juryvorsitzende Christian Wilm Müller betont, der Wettbewerb zeichne sich neben der großen Programmgestaltung durch „sehr attraktive Preis- und Konzertaussichten aus und bietet an historisch spannendem Ort für die Besten ein Zusammenwirken mit „Hans von Bülow's“ Meininger Hofkapelle“.

In ihrem Grußwort hebt Schirmherrin Nike Wagner gleichfalls hervor: „Für die Musikgeschichte gehören Meiningen und Hans von Bülow eng zusammen“. Auf Konzerttourneen und in der Theaterstadt feierte der in Dresden geborene Dirigent, Pianist und Komponist mit der Meininger Hofkapelle Ende des 19. Jahrhunderts große Erfolge. Er war Lieblingsschüler von Franz Liszt und dirigierte die Uraufführungen von Wagners „Tristan“ und den „Meistersingern“, erwähnt Nike Wagner weiterhin.

**Prof. Christian Wilm Müller** Juryvorsitzender und künstlerischer Leiter Internationaler Hans-von-Bülow-Wettbewerb  
**Heiko Denner** Direktor Max-Reger-Konservatorium | **Stephanie Erben** Management Internationaler Hans-von-Bülow-Wettbewerb  
**Simone Kaufmann** Geschäftsleiterin Zweckverband Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

**Kontoverbindung** Bülow-Wettbewerb bei der Rhön-Rennsteig-Sparkasse  
Bitte unbedingt Kennwort angeben: Bülow-Wettbewerb | IBAN: DE96 8405 0000 1505 0006 33 | BIC: HELADEF1RRS

„Wenn sich heutzutage engagierte Musiker und Förderer zusammentun, um wiederum einen Hans-von-Bülow-Wettbewerb auszurichten, so ehren sie damit in Hans von Bülow nicht nur einen genialen Musiker und avantgardistischen Geist – sie ehren in erster Linie einen Interpreten“, so die Schirmherrin des diesjährigen Wettbewerbs. „Und daran tun sie gut“, ist Nike Wagner überzeugt. „Denn im Unterschied zu den „Schöpfern“ selbst, den Komponisten, flicht die Nachwelt den „Nachschöpfern“ nie wirklich die Kränze, die sie verdienen. Als Dirigent wie als Pianist gehörte Bülow aber zu jenen Musikern, die dem Beruf des Interpreten einen gesellschaftlichen Rang zu verschaffen wusste.“

Dem hat sich der Meininger Wettbewerb fest verschrieben und wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihren gebührenden Kranz flechten. Das Publikum ist herzlich eingeladen, seinen Teil mit regen Konzertbesuchen, Applaus und eigener Wertung dazu beizutragen. Bei beiden Preisträgerkonzerten wird ein Publikumspreis vergeben. Der Eintritt zu den Konzerten im Schloss Elisabethenburg ist frei.

Nike Wagner wünscht allen „ein gutes, intensives Zusammensein“. Und erinnert an Hans von Bülows bekannten, „rücksichtslosen Despotismus gegen jede musikalische Mittelmäßigkeit...“. Diese ist bei der programmgebenden Auswahl an Talenten und Werken jedoch in keiner Weise zu befürchten.